

der Kollegen zu sammeln. Zu unserm größten Befremden ist es uns nicht gelungen, rechtzeitig die nötige Anzahl Unterschriften zu erlangen. Einige Kollegen haben den Zeitpunkt der Einsendung verstreichen lassen, andere — und hier sind es besonders die Kollegen in Freiburg und Karlsruhe — haben ihre Unterschrift nicht gegeben und einen derartigen Antrag nicht für notwendig erachtet. Da der Vorstand sich nicht ein Armutszeugnis ausstellen und andere Verbände um ihre Unterstützung bitten wollte, hat er den Antrag nicht einbringen können, spricht aber darüber, daß die Sortimentler seines Verbandes so wenig Solidaritätsgefühl zeigten, sein größtes Befremden und Bedauern aus.

Die Neueinrichtung des Vertriebs der Generalstabskarten und deren Auslieferung durch Fernau in Leipzig dürfte allgemein befriedigt und dem Vorstand des Börsenvereins manchen Dank eingetragen haben.

Die mit diesem Jahre zum ersten Male erfolgte Gratislieferung des Adreßbuchs an alle Börsenvereinsmitglieder gegen eine geringe Erhöhung des Mitgliedsbeitrags, ist wohl allgemein mit Freuden begrüßt worden.

Es steht zu hoffen, daß in absehbarer Zeit auch das Katalogmaterial den Mitgliedern des Börsenvereins leichter erreichbar gemacht werden wird. Das wesentlich umgearbeitete und vermehrte Stichwort-Verzeichnis zu Hinrichs' Halbjahrs-Katalog hat sich als durchaus brauchbar und praktisch erwiesen.

Weniger als je ist der Buchhandel, Verlag und Sortiment, das lesen wir fast in allen Jahresberichten der Kreis- und Ortsvereine, auf Rosen gebettet. Die Lasten steigen unaufhaltsam, die Anforderungen des Publikums werden stets größer, Steuern, Gehilfengehälter, die Beiträge zur Krankenversicherung, die Angestelltenversicherung lasten schwer auf uns. Da ist es schwer, das Geschäft zu halten und Nutzen aus ihm zu ziehen. Es soll nicht geleugnet werden, daß der Bücherbedarf steigt, aber auch die Überproduktion, und darunter hat vor allem auch der Verlag zu leiden, denn durch die große Fülle der Neuigkeiten, durch die Beeinflussung des Publikums durch Eintagszeitschriften wird es dem Sortimentler oft unmöglich, sich für alles einzusetzen, und manches gute Buch kann sich nicht Bahn brechen.

Wir kommen zum Schluß. Durch unsere Ausführungen glauben wir Ihnen den Beweis erbracht zu haben, daß wir nicht müßig gewesen sind, daß wir bestrebt waren, für das Wohl des Verbandes zu arbeiten. Wir haben manches noch nicht erreicht, aber das können wir versichern, daß wir es als unsere Hauptaufgabe ansehen, und das wird jeder Vorstand tun, für das Wohl unserer Mitglieder zu wirken und unsere ganze Kraft einzusetzen zum Gedeihen des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes und damit zum Wohle des ganzen deutschen Buchhandels.

J. H. Eckardt, 1. Schriftführer.

**Zunftliederbuch.** Gesellige Lieder nach schönen Weisen für Buchdrucker, Buchbinder, Buchhändler und das ganze Buchgewerbe zu singen im Zunfthaus auf der Bugra. Zusammengestellt von Dr. Julius Zeitler. Mit Bildern von Erich Gruner. 8<sup>o</sup>. (40 S.) Leipzig 1914. Verlag von Georg Meiseburger. Kart. M. — 30, auf echt Wütten, handkoloriert (100 Ex.) M. 3.— ord.

Es muß als ein glücklicher Gedanke und als ein verdienstvolles Tun angesehen werden, wenn ein Anlaß wie die große buchgewerbliche Weltausstellung in Leipzig dazu benutzt wird, in Gestalt eines hübsch und originell ausgestatteten Liederheftes neben der großen Symphonie buchgewerblicher und graphischer Arbeit die kleineren Melodien des Gesanges nicht zu vergessen und die Liedertexte wieder zu Ehren kommen zu lassen, die, aus Leid und Freud des Berufes herausgewachsen, dessen Ruhm und Humor künden. Und es ist recht, daß man das Berufslied mit dem Zunfthaus auf der Bugra in Zusammenhang gebracht hat, weil gerade diese Vergnügungsstätte in ihrer Art und Ausstattung am besten für einen solchen äußeren Rahmen geeignet ist. Dort sollen sich die Angehörigen der verschiedenen Zweige des Buchgewerbes nach Feierabend treffen, und Frohsinn und Humor in althergebrachter Weise das Szepter schwingen. Man muß dem Herausgeber Dank wissen, daß er es verstanden hat, eine wertvolle Blütenlese, 12 Lieder für Buchdrucker, 2 für Buchbinder, 13 für Buchhändler und 2 allgemeine

Lieder, für den Zweck zusammenzustellen, nicht minder dem Zeichner Erich Gruner, der eine Anzahl »zünftiger« Karikaturen dazu lieferte, und dem Verleger, der dem Ganzen eine bescheidene Liebhaberausstattung zu verleihen wußte. Allen diesen Liedern ist eine gewisse literarische und kulturgeschichtliche Bedeutung nicht abzuspüren, und es wäre wohl ein zu überlegender Gedanke, einmal ein größeres Buchhändlerliederbuch in ähnlicher Form zu schaffen, in dem so manche Perle schönster Berufspoesie und Gelegenheitsdichtung Platz finden könnte, die sonst der unverdienten Vergessenheit anheimfällt oder im Laufe der Zeiten gänzlich verloren geht.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

18.—23. Mai 1914.

Vorhergehende Liste 1914, Nr. 115.

\* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

- Bachmair, Heinrich F. S., München. Otto Bamberg trat 1./V. 1914 als Mitinhaber ein. [B. 116.]
- Bankauf, Johann, Roda, veränderte sich in Georg Saal, Buch- und Papierhandlung und Buchbinderei. [H. 20./V. 1914.]
- Borst, Hermann, Freiburg. Leipziger Komm. jetzt Wallmann. [Dir.]
- Christiansen, Th., Altona-Dittensen. Theodor Christiansen wurde Prokura erteilt. [H. 19./V. 1914.]
- Czeiger, S., Wien. Der Mitinhaber Samuel Czeiger ist verstorben. [Dir.]
- Düsseldorfer Expedition J. Bechtel, Buchhandlung, Düsseldorf. Paul Dohrn wurde Prokura erteilt. [H. 22./V. 1914.]
- \*Funke, Heinrich, Altona (Elbe), Königstr. 172/174. Verlagsbuchh. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]
- Gahl, Richard, Berlin. An Stelle des verstorbenen Richard Gahl trat Frau Luise verw. Gahl, deren Prokura erloschen ist, in die Gesellschaft ein. [H. 20./V. 1914.]
- Gandrecka, Albert, Buchholz, siedelte nach Karlsbaderstr. 30 über. [Dir.]
- Gardner, J., Altona, ging 16./V. 1914 mit Ausnahme des Verlags, der vom seitherigen Inhaber unter der Firma Heinrich Funke fortgeführt wird, an Martin Kiegel u. Hermann Jensen, Brellum, über. [H. 23./V. 1914 u. Dir.]
- \*Häute und Ledere Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 9, Potsdamerstr. 4. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 115.]
- Himly, Otto, Leipzig, siedelte nach Reichsstr. 4/6 über. Das Konkursverfahren wurde aufgehoben. [B. 116.]
- \*Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C. 2, Königstr. 52. Inhaber: Walther Spaeth u. Paul Linde. Leipziger Komm.: Kittler. [B. 115.]
- Koehler, K. F., Leipzig. Walter Blume, Adolf Burow, Oswald Casar, Walter Martini u. Bernhard Straubing wurde Handlungsvollmacht erteilt. [B. 117.]
- Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig. Otto Eichler wurde Handlungsvollmacht erteilt. [B. 117.]
- Kraemmer, Carl Friedrich, Rothenburg. Frau verw. Kraemmer ist Inhaberin. [Dir.]
- Librairie Nilsson, Per Lamm & Cie., Paris. In Basel (Schweiz), Dornacherstr. 62, wurde eine Filiale des Dépôt Central de Librairie, Lausanne, unter der Firma Dépôt Central de Librairie Allgemeine Zeitungs-Expedition errichtet. Postfach 20 386. Geschäftsführer: Konrad Müller. [Dir.]
- Müller, S. W., Berlin, ging 1./IV. 1914 an Arthur Sellier über, der das Geschäft nach München, Ottostr. 1a, verlegte u. in Berlin unter der bisherigen Adresse eine Zweigniederlassung errichtete, die 1./VII. 1914 nach SW. 68, Schützenstr. 29/30, übersiedelt. Georg Auer wurde Prokura erteilt. [B. 114.]
- Mussotter, Jos., Munderkingen, veränderte sich nach Übergang an Cosmas Mussotter in Cosmas Mussotter. [H. 22./V. 1914.]
- Neff & Koehler, Stuttgart. Friedrich Golde wurde Handlungsvollmacht erteilt. [B. 117.]
- Peter'sche Buchdr., J. P., (Gebr. Holstein), Rothenburg. Firma lautet richtig: J. P. Peter Gebr. Holstein. Dem Geschäftsführer Fritz Voll wurde Prokura erteilt. [H. 19./V. 1914.]